

Gewalt an Schulen

Streitschlichter ohne Erfolg

Mentoren und Streitschlichter sollen an für mehr Frieden an den Schulen sorgen. Doch Auswertungen in den USA und Großbritannien zeigen, dass die teuren Programme bisher wenig bringen.

Sind teure Mentorenprogramme in amerikanischen und britischen Schulen weitgehend nutzlos? Zu diesem Befund kommt Helen Roberts vom Londoner Institute of Health Sciences. In beiden Ländern werden prügelnden Kindern und jugendlichen Kriminellen schon seit längerem Mentoren zur Seite gestellt.

Auch hier zu Lande preisen Pädagogen den Wert von Streitschlichtern. In Deutschland stecken solche Projekte noch in den Kinderschuhen; US-Präsident George W. Bush will jedoch 450 Millionen Dollar für weitere Mentorenprogramme lockermachen. Roberts, Expertin für Kindergesundheit, wertete eine Vielzahl solcher Programme aus. Resümee: "Es gibt keinen Beweis dafür, dass diese Maßnahmen einen messbaren Erfolg bringen."

Roberts nennt schlecht ausgebildete Mentoren, schlampige Berichte und flunkernde Programmteilnehmer als Gründe für die Wirkungslosigkeit der kostspieligen Sozialisationsmaßnahmen.



Rängelei auf dem Schulhof:
Mentoren nutzen offenbar wenig

DPA